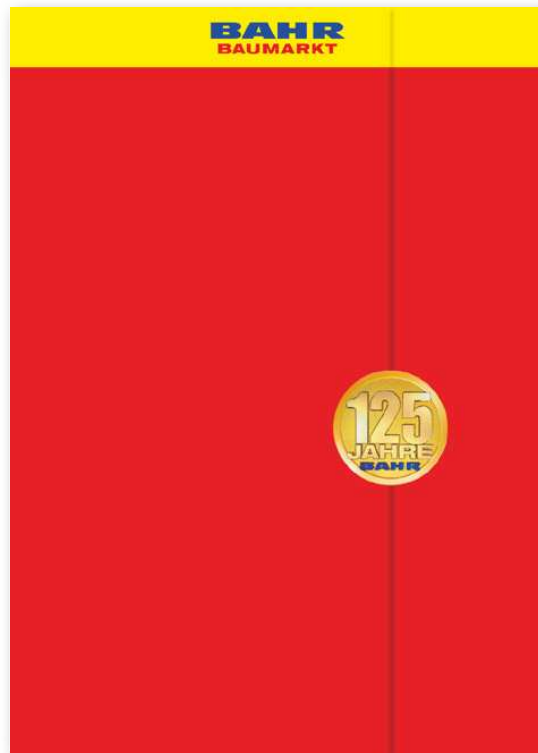


125 Jahre Bahr. Pressematerial.



Pressemappe

Presse-Einladung



Umschlag



Innenansicht

Vernetzte Kommunikation: Heimwerkerwettbewerb.

Gesucht:

Das beste Heimwerker-Team Deutschlands

Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von ca. 15.000 Euro.

Ihr Teamfoto oder 4 Einzelfotos

Geben Sie Ihrem Team einen Namen: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

...so wird's was!

Samstag, den 5. Juni 2004 am Bahr Baumarkt in Bremen
Am Weserpark, Hans-Bredow-Straße 20

Einsendeschluss der Bewerbungen: 31. Mai 2004

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an folgende Adresse:

Bahr Baumarkt
Stichwort: Heimwerker-Team
Postfach 700269
22002 Hamburg

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.bahr.de.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Max Bahr Holzhandlung GmbH und Co. KG können nicht an dieser Aktion teilnehmen.

Teilnahmekarte

The screenshot shows the Bahr.de website interface. The main heading is 'Heimwerker-Wettbewerb'. Below it, there is a registration form with the following text:

Gesucht: Das beste Heimwerker-Team Deutschlands

Bauen Sie mit einem Viererhaam ein Gartenhaus in Rekordzeit auf und verbessern Sie es mit viel Kreativität und Einfallsreichtum. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von ca. 15.000 Euro.

Die Wettbewerber finden in folgenden Teilnahmestädten statt:

- Bremen, 5.06.2004
- Karlsruhe, 12.06.2004
- Hamburg, 19.06.2004
- Rostock, 26.06.2004
- Hagen, 03.07.2004

Bitte finden Sie die Teilnahme-Formular als PDF-Datei zum Download. Sie brauchen dazu nur den Acrobat Reader 5, den Sie hier herunterladen können.

Bitte beide Seiten des Formulars ausdrucken, ausfüllen, Teamfoto(s) einkleben und in einem Umschlag an folgende Adresse schicken:

Bahr Baumarkt
Stichwort: Heimwerker-Team
Postfach 700269
22002 Hamburg

Einsendeschluss ist der 31.05.2004

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Max Bahr Holzhandlung GmbH und Co. KG können nicht an dieser Aktion teilnehmen.

Internet-Kommunikation

125 Jahre Bahr. Medienecho.

Medienresonanz Pressekonferenz

Max Bahr will Frauen in die Baumärkte locken

125 JAHRE

Das Unternehmen aus der Hansestadt feiert Jubiläum. Scharfe Kritik an Rabattaktionen der Konkurrenz.

Bob Geisler
Hamburg



Neue Baumärkte und die dazu gehörenden Gartencenter sollen für den Chef Dirk Christian Möhrle den Umsatz ankurbeln.
FOTO: JÖSCHKE

Die Hamburger Baumarktkette Max Bahr rechnet im Jahr ihres 125-jährigen Bestehens mit einem kräftigen Umsatzschub. „Während unserer Jubiläumsaktionen werden wir 15 Prozent bei den Erlösen zulegen“, sagte Geschäftsführer Dirk Christian Möhrle (40) am Dienstag. Auf das Gesamtjahr gerechnet geht er von einem Plus von fünf Prozent aus. Im vergangenen Jahr lag der Umsatz von Max Bahr bei gut 813 Millionen Euro. Das Unternehmen ist damit die achtgrößte Baumarktkette in Deutschland. Rund 70 Millionen Euro will Max Bahr in diesem Jahr in neue Standorte investieren und drei zusätzliche Filialen in Deutschland eröffnen. „In diesem Tempo werden wir auch künftig weiterwachsen“, kündigte Möhrle an. Ein Schwerpunkt der Expansion ist Hamburg, wo insgesamt fünf neue Filialen in den nächsten Jahren entstehen sollen. Darunter ist auch ein neuer Baumarkt in Stellingen, wo das Unternehmen nach eigenen Angaben die Streitigkeiten mit dem zuständigen Bezirksamt beigelegt hat. „Stärker noch als bisher will Möhrle auf die weibliche Kundschaft setzen. Schon heute machen die Heimwerkerinnen 40 Prozent der Besucher in den Baumärkten aus. „Wir hoffen, künftig noch mehr Frauen etwa durch unsere Gartencenter in die Filialen zu locken“, so der Chef. Trotz vieler Sonderangebote zum Jubiläum will sich das Familienunternehmen auch künftig nicht an der Rabattschlacht in der stark untkämpften Baumarktbranche beteiligen. In der Vergangenheit hatte unter anderem die Metro-Tochter Praktiker mit Rabatten von bis zu 20 Prozent gewonnen. Möhrle kritisierte derartige Rabattaktionen scharf. „Solche Preiskampagnen sind Betrug.“ Max Bahr ist nach den Worten des Chefs mit klaren und nachvollziehbaren Preisen immer gut gefahren. „Mit einer Rendite zwischen vier und fünf Prozent sind wir im Vergleich mit der Konkurrenz Spitze.“ Das Familienunternehmen Bahr wurde im Jahr 1879 gegründet. Johann Jacob Heinrich Bahr eröffnete damals in Bramfeld eine Stellmacherei für Fuhrwerke und Ackergeräte. 1906 übernahm sein Sohn Max die Firma und machte aus ihr eine Holzhandlung. Zu einem Baumarkt wurde Max Bahr erst nach dem Einstieg von Peter Möhrle im Jahr 1956. Der damals 24-Jährige stammte aus dem Schwarzwald, seine Eltern betrieben dort ein Sägewerk. Gerade mal 12 000 Mark brauchte der heutige Senior, um sich in den Drei-Mann-Betrieb einzukaufen. In den USA lernte er das Filialprinzip kennen und übertrug es auf sein Unternehmen. 1963 wurde die erste Filiale in Rissen eröffnet. Neben Holz verkaufte das Unternehmen nun auch Werkzeug und Farben und wurde damit zu einem der Vorreiter der Heimwerkermärkte. 1998 holte Peter Möhrle seinen Sohn Dirk Christian in die Chefetage. Unter seiner Leitung verfügt das Hamburger Traditionsunternehmen heute über 78 Filialen bundesweit und beschäftigt rund 3600 Mitarbeiter.



Bei der Gründung 1879 war Bahr noch eine Stellmacherei.

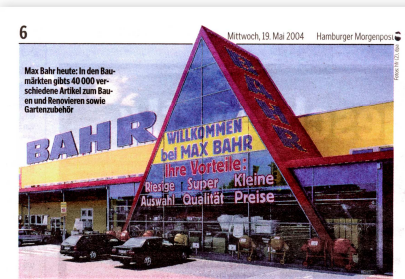
Baumarktkette Max Bahr feiert 125-jähriges Bestehen

Die Hamburger Baumarktkette Max Bahr will auch im 125. Jahr ihres Bestehens expandieren und dabei rund 70 Millionen Euro investieren. Das sagte Firmenchef Dirk Möhrle gestern in der Hansestadt. Gerade seien zwei Märkte in Gera und Hagen entstanden, in Köln stehe eine weitere Filiale kurz vor der Eröffnung, so Möhrle.

Am Hauptsitz in Hamburg seien derzeit fünf Projekte einschließlich Erweiterungsmaßnahmen geplant. Der Standort in Bramfeld wird verlegt und entsteht neben dem Gebäude des Otto Versands als Baumarkt-Filiale neu. „Die Erteilung der Baugenehmigung steht unmittelbar bevor“, sagte der Max-Bahr-Chef. In Stellingen sei die Auseinandersetzung über den künftigen Standort mit dem Bezirksamt Eimsbüttel beigelegt worden. „Dort werden gerade die Bebauungspläne entwickelt.“

Im vergangenen Jahr machte das Unternehmen einen Umsatz von 813,8 Millionen Euro. Im Vorjahr waren es 786 Millionen Euro (Geschäftsjahr bis 28. Februar 2003). Über den Jahresüberschuss wurden keine Angaben gemacht; 2002/2003 lag dieser bei 27,5 Millionen Euro. Max Bahr beschäftigt 3600 Mitarbeiter. Mit 78 Filialen und einer Verkaufsfläche von 475 000 Quadratmetern ist Max Bahr die Nummer acht der Branche. Johann Jacob Heinrich Bahr gründete das Unternehmen 1879 in Bramfeld als Stellmacherei. 1906 übernahm dessen Sohn Max die Firma und erweiterte sie zu einer Holzhandlung. 1956 stieg Peter Möhrle als Geschäftsführer und kaufte die Mehrheit an dem Unternehmen. 1963 eröffnete er die erste Baumarkt-Filiale in Rissen. Damit wurde Möhrle zum Pionier der Do-it-yourself-Branche. Seit 1998 ist sein Sohn Dirk Geschäftsführer.

Das Jubiläumsjahr wird bis Oktober mit zahlreichen Aktionen gefeiert. Unter anderem werden 125 Motorroller verlost und Produkte zu Sonderpreisen angeboten. „Während der Kampagne erwarten wir ein Umsatzwachstum von 15 Prozent“, sagte Möhrle. Mit einer Spendenaktion unterstützt Max Bahr zudem den Verein Deutsche Kinderhilfe Direkt.



Max & Möhrle: Ein Traum wurde Bahr

Hamburges Baumarkt-Kette feiert 125-jähriges Jubiläum

HAMBURG
Mit Ackergeräten und Fuhrwerken fing alles an. In der Bramfelder Chaussee 234 gründete Johann Jacob Heinrich Bahr in seinem Fachwerkhaus eine Stellmacherei. Das war 1879. Knapp 50 Jahre später baute sein Sohn Max die Werkstätte zu einer Holzhandlung um. Seitdem hat sich viel getan. Aus dem kleinen Betrieb ist die Baumarktkette Max Bahr geworden, die in Deutschland 78 Filialen hat. Jetzt feiert das Unternehmen 125-jähriges Bestehen. Die Familie Bahr ist nicht mehr im Geschäft. „Max Bahr hatte zwei Fischer, die den Betrieb nicht übernehmen wollten. 1956 ist dann mein Vater als langjähriger Mitarbeiter eingestiegen“, sagt Dirk Christian Möhrle (40), heutiger geschäftsführender Gesellschafter. Mit seinen drei Mitarbeitern änderte Peter Möhrle das Konzept und führte neue Produkte wie Werkzeuge und Farben ein. Bei einer USA-Reise lernte er das Filialprinzip kennen. Die Folge: 1963 eröffnete die erste Max-Bahr-Filiale in Rissen. Warum der alte Name geblieben ist, „Peter Möhrle“ – damit wären wir vielleicht in Süddeutschland was geworden, aber nicht im Norden“, sagt der ehemalige Prises der Handelskam-

mer 1998 hat Sohn Dirk Christian das Unternehmen übernommen. 13 Filialen des Baumarkts gibt es jetzt in Hamburg, bundesweit beschäftigt Max Bahr 3600 Mitarbeiter und mehr als 200 Auszubildende. 2003 machte die Kette einen Umsatz von rund 800 Millionen Euro. Das Jubiläum wird ab sofort bis zum Oktober gefeiert. Für die Kunden wird 125 Tage lang ein Elektronenverlos, es gibt einen Heimwerker-Wettbewerb und Geburtstagsangebote. Außerdem werden in den Filialen Sammelbüchsen zugeworfen der Deutschen Kinderhilfe Direkt ausgeteilt. Ein besonderes Geschenk zum Jubiläum macht sich Max Bahr übrigens selbst: Ende des Jahres soll ein neuer Baumarkt der Kette in Bramfeld eröffnen.
SIBIONE/PAULS

125 JAHRE BAHR

Geschäftsführer Dirk Christian Möhrle freut sich über das Jubiläum

Hamburger Abendblatt, 19. Mai 2004
(Auflage: 283.424)

Die Welt, bundesweit,
19. Mai 2004 (Auflage: 202.671)

Hamburger Morgenpost,
19. Mai 2004
(Auflage: 149.688)

Bahr Heimwerker-Wettbewerb. Medienecho.

Bahr sucht das Kreativ-Team 2004

Wie fit sind Hagens Heimwerker?

Hagen (im) Was haben denn eigentlich Hagens Heimwerker so drauf? Zu seinem 125-jährigen Firmenjubiläum sucht der Baumarkt Bahr die schnellsten, Schreier, Schleifer, Bastler und Bohrer.

An fünf Standorten - einer davon ist am 3. Juli auch Hagen - bilden regionale Vorausscheidungen statt. Ermittelt werden soll das beste Heimwerker-Team Deutschlands. Viererteams obereinwelch, natürlich oder gemischt ist völlig egal - sind gefragt. Im Windschleichen Gartenhaus aufzubauen, das hinterher aber nicht windstief stehen sollte.

Außerdem kommt es auch noch auf Kreativität an. Der Wettbewerb soll zudem Unterhaltungswert haben, die Baupläne soll auch keine treuen das Gartenhäuschen hinterher schön dekoriert sein, vorst Frank Meisler, Marktleiter der Firma Bahr in Hagen, die Ende vergangenen Jahres an der Eckeseyer Straße mit 14 000

Quadratmetern Verkaufsfähige Hagens größten Baumarkt eröffneten. Bahr zählt mit 78 Filialen, einem Umsatz von 813,8 Millionen Euro (2003) und rund 3 000 Mitarbeitern zu den zehn größten Baumarktketten Deutschlands. Truggründe wurde das Unternehmen 1879 von Stellmacher Johann Jacob Heinrich Bahr in Hamburg.

Die aufgebauten Gartenhäuschen werden nach dem Wettbewerb nicht wieder auseinander gebaut, sondern kommen der Deutschen Kinderhilfe e.V. zugute. Bahr stellt sie Einrichtungen wie Kindertagstätten oder Kinderkrippenräumen zur Verfügung.

Für das beste Heimwerker-Team 2004 gibt es einen Extra-Preis. Hagens Teams finden die Bewerbungsunterlagen unter www.bahr.de oder im Markt an der Eckeseyer Straße. Bewerbungsschluss ist der 28. Juni. Neben Hagen sind Hamburg, Rostock, Bremen und Kassel noch Mitonsände.



Schnelligkeit, Genauigkeit, aber auch Kreativität sind gefragt, wenn Bahr Deutschlands bestes Heimwerker-Team sucht: am 3. Juli auch in Hagen, Eckeseyer Straße. (WR-Bild: Theobald)

Ostsee-Anzeiger Rostock,
9. Juni 2004 (Auflage: 155.553)

Westfälische Rundschau Hagen,
3. Juni 2004 (Auflage 50.662)

Kurier am Sonntag
Bremen, 6. Juni 2004
(Auflage: 200.200)

Kinderhäuser im Akkord gebaut

Bestes Heimwerker-Team gesucht

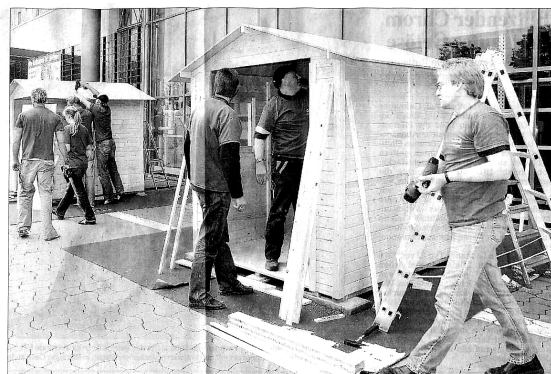
Von unserem Redakteur
Felix Hölge

Sägen, Hämmern, Schrauben, Nageln, Schließen, Streichen - gleich mehrere handwerkliche Fähigkeiten stellen getrennt fünf Teams von je vier Heimwerkern im Baumarkt Max Bahr am Woserpark unter Beweis. Gesucht wurden Bremens beste Heimwerker, im Endkampf geht es im Oktober in Hamburg gegen die Sieger aus vier weiteren Städten (Kassel, Hamburg, Rostock, Hagen) um die Watsel oder besser um den Titel „Deutschlands bestes Heimwerker-Team“.

Die Aufgabe für die Männer und Frauen in Latzboas und Overalls: Sie sollen ein Gartenhaus für Kinder möglichst schnell und gut aufbauen. Neben Tempo vor Kreativität gefragt, denn die Häuschen sollen kindgerecht möbliert und verschönert werden.

Die Nase vorn hatte nach rund drei Stunden Arbeit das Team „Die Hölzer“ aus Bremen. Michael Augustin, Michael Fritsche, Stefan Schmiedl und Carsten Henke überzeugten die Jury mit ihrem Werk.

Anlass für den Heimwerker-Wettbewerb ist das 125-jährige Bestehen der Firma Max Bahr. Die Kinderhäuser werden Einrichtungen wie Tagesstätten oder Kinderkrippenräumen geschenkt. Die gestern entstandenen Häuschen werden am kommenden Mittwoch an das Klinikum Links der Weser überreicht.



Das Team „Die Hölzer“ aus Bremen stellt sich beim Heimwerker-Wettbewerb des Baumarkts Max Bahr am Woserpark am geschicktesten, schnellsten und kreativsten an. Die vier Männer fahren nun zum Endkampf nach Hamburg. Foto: Walter Gertraud

Heimwerker gesucht!

Baumarkt Bahr wird 125 Jahre



Das beste Heimwerker-Team Deutschlands sucht der Bahr-Baumarkt in einem bundesweiten Wettbewerb. Fünf Städte sind dabei, natürlich auch Rostock. Foto: Bahr

Anlässlich seines 125. Firmenjubiläums sucht Bahr in zur Jahreszeit treten in fünf einen nationalen Wettbewerb. Städtchen Deutschlands fünf das „beste“ Heimwerker-Team Teams gegeneinander an, um ein Gartchen in Besitz zu bauen und dies mit viel Sinn für Juni in der Zeit von 10 bis 14 Diskussionen kindgerecht zu verschönern.

Uhr im Bahr Baumarkt Rostock an der Gröbenwiesenhamberger Straße (0105) fünf Teams gegeneinander an, um in möglich, wichtig ist, dass der Beweis zu stellen.

Schnelligkeit, Traggüte, Kreativität - das sind die Eigenschaften, die ein gutes Heimwerker-

Team mitbringen muss. Passend gezeigten Gartenhäuser sinnvoll verwendet werden, stiftet der Bahr Baumarkt die geschnittenen Häuser an Einrichtungen für Kinder. Gemeinsam mit der Deutschen Kinderhilfe Direkt e.V. werden her-fühelweise: Fa-gestatten oder ein gemischtes Doppel - jede Kombination für Heimwerkerkommen unter Spaß nicht zu kurz kommt.

Jedes Team besteht aus vier Personen, die bewiesen können, dass sie die „wahren Heimwerker“ sind.

Das Team „Die Hölzer“ aus Bremen stellt sich beim Heimwerker-Wettbewerb des Baumarkts Max Bahr am Woserpark am geschicktesten, schnellsten und kreativsten an. Die vier Männer fahren nun zum Endkampf nach Hamburg. Foto: Walter Gertraud

Per Post, Mail oder direkt bei Bahr

merkanten bereit. Ebenso können sich Teilnehmer per Brief bewerben. Beiliegen sollten dann Fotos aller vier Teammitglieder oder vier Einzelphotos, Namen, Adressen, Telefonnummern der Teilnehmer sowie ein kreativer Name des Teams und die Begründung, warum das Team das beste Heimwerker-Team Deutschlands ist.

Die besten Vierer-Teams jeder Region treten im Oktober zum Finale nach Hamburg. Eine prominente Jury wird dort nach einem Wettstreit der fünf Finalisten das beste Heimwerker-Team Deutschlands küren. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von ca. 15 000 Euro.

125 Jahre Bahr. Abschluss-Dokumentation.

